



JAHRES- UND PERSPEKTIV- BERICHT 2023

Das Geschäftsjahr und ein Ausblick
in die Zukunft



Den ausführlichen Bericht online erkunden.



<https://perspektiven.swh.de>

Wir laden Sie ein, unseren Bericht für das Jahr 2023 in digitaler Form zu erkunden. Einfach den QR-Code einscannen und den Jahres- und Perspektivbericht einsehen. Auf der Website finden Sie alle relevanten Informationen, übersichtliche Grafiken, aufschlussreiche Interviews und interessante Einblicke in unsere Arbeit.

Impressum

Herausgeberin: Stadtwerke Halle GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 5 81 - 0, Internet: www.swh.de, Facebook: www.facebook.com/SWH.StadtwerkeHalle,
 Registergericht: Amtsgericht Stendal; HRB-Nr. 210568
 V.i.S.d.P.: Antje Prochnow, Leiterin Unternehmenskommunikation
 Stadtwerke Halle
 Konzept, Text: Hoss PR GmbH
 Konzept, Gestaltung, Repro, Satz: agenturkappa gmbh
 Bildnachweis: Illustrationen: agenturkappa gmbh, Ramona Seidl;
 Fotos: Felix Abraham (S. 3, l. / S. 6); Paul Biedermann (S. 19, u.); IHK Halle-Dessau / Michel Klehm (S. 7); Marco Pausch (S. 3, r.); Steffen Schellhorn (S. 11); Markus Scholz (S. 14); Stadler / Nose © (S. 15); Stadtwerke Halle GmbH (S. 10 / S. 19, o. / S. 21)
 Papier: Recyclingpapier

SWH Stadtwerke Allgemein

E Energie

M Mobilität

W&E Wasser & Entsorgung

S Service

Nachhaltigkeit 8-11

E Energiewende mit Plan

E Wie sieht die Mobilität von morgen aus?

SWH Einmal Zukunft und zurück

W&E Abfall als Ressource für Neues

E Grün tanken und klimaneutral losfahren

S Pumpen fürs Klima

M Praxistest vollelektrisch bestanden

Perspektiven 12-15

SWH Fernwärme wird klimaneutral

M Technisch anspruchsvolles Programm läuft planmäßig

M Baustelle der Superlative an der Saale

W&E Ressource Wasser im Blick

W&E Abfälle vermeiden, Wertstoffe gewinnen

M Klimabahn TINA rollt an

S Historisches Stadtbad wird umfangreich saniert

Digitalisierung 16-19

M STADTLand+ trifft Nerv der Fahrgäste

M Digitale Kompetenzen für bessere Teilhabe

SWH Kollegin SWHenja im Einsatz

E Klimaeffekte auf einen Klick

S So schnell es die Polizei erlaubt

S Neuer Service ohne Wartezeiten

S Virtuell in Mexiko schnorcheln gehen

Personal 20-21

SWH Auf vielen Wegen Türen öffnen

SWH Fair. Geprüft. TOP!

S Neue Stipendiaten begrüßt

SWH Neue Talentschmiede gestartet

Allgemein

Editorial	3
Strategische Ziele	4
Umweltökonomischer Ansatz	5
Aufsichtsrat	6
Experteninterview	7
Bilanzen & Lagebericht	22
Zahlen & Fakten	26

EDITORIAL

Herausforderungen angenommen



online
weiterlesen

2023 wurde mit fast 52 Prozent erstmals über die Hälfte des in Deutschland verbrauchten Stroms von erneuerbaren Energieträgern gedeckt. Die Transformation gewinnt an Dynamik. Daran haben auch die Unternehmen der Stadtwerke Halle-Gruppe mit einer beschleunigten eigenen Weiterentwicklung ihren Anteil.



Matthias Lux,
Vorsitzender Geschäftsführer der
Stadtwerke Halle GmbH



René Walther,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Halle GmbH

Eine zuverlässige und bezahlbare Ver- und Entsorgung sowie Verkehrs- und Servicedienstleistungen in allen Geschäftsbereichen zu verbinden mit Veränderungen, die dem umweltökonomischen Ansatz folgen, ist Leitlinie unserer Geschäftspolitik. Damit ist es in einem seit Jahren krisenhaften Umfeld 2023 einmal mehr gelungen, einen Jahresüberschuss zu erwirtschaften. Der fällt mit 10,227 Millionen Euro bei einem Gesamtumsatz von 955 Millionen Euro leicht über den Erwartungen aus.

Beides ist Ausdruck von Kontinuität und Leistungsfähigkeit der Stadtwerke Halle-Gruppe und bestärkt uns darin, den Wandel hin zur Klimaneutralität zu beschleunigen.

Themen aktiv vorangetrieben

Vier aktuelle jahresübergreifende Themen stehen beispielhaft dafür:

→ **Die Vorbereitung des kommunalen Wärmeplans.** Nach Betrachtung und Bewertung unterschiedlicher Technologieoptionen unter sozial- und klimaver-

träglichen, technologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten soll der Plan 2026 vorliegen.

→ Die Fernwärmetransformation selbst.

Dafür wird unter anderem Halles „Solar-Masterplan“ zügig umgesetzt. Bis 2030 sollen so die Kapazitäten von derzeit 140 auf 800 Megawatt Leistung ausgebaut werden. Alle Aktivitäten fließen ein in einen Transformationsplan, der auf einem offenen Technologiecheck basiert. Er beantwortet bis Ende des Jahres, mit welchem Mix passender Optionen Halles Fernwärme immer grüner wird.

→ Das Stärken der kritischen Infrastruktur.

Um Wasser im Rahmen der Daseinsvorsorge nachhaltig bewirtschaften zu können, reaktivieren wir das Wasserkraftwerk Beesen als Spitzenlastkraftwerk. Außerdem nahm das Kompetenzzentrum Wasserwirtschaft seine Arbeit auf.

→ Sowie eine Fülle von **Aktivitäten, die die Mobilitätswende** in den Programmen STADTBahn Halle und StadtLand+ **vorantreiben.** Der Einsatz der ersten

Elektrobusse Sachsen-Anhalts auf der Linie 21 erweist sich als erfolgreich. Zudem rollt ab Ende 2024 die neue Straßenbahngeneration durch Halle (Saale).

Handeln vor der Welle

Ermöglicht wurde all das von einer qualifizierten und motivierten Belegschaft, die mit der Zukunftswerkstatt ein neues Format ins Leben gerufen hat. Das zielt darauf, möglichst viele innerhalb und außerhalb der Unternehmensgruppe beim Wandel mitzunehmen. Komplexität und Tempo der Veränderung werden in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Dafür sind wir grundsätzlich gut aufgestellt, weil wir fast überall „vor der Welle“ arbeiten. Das Jahr 2023 wird flankiert von Investitionen über 183,3 Millionen Euro innerhalb der Gruppe und nochmals acht Millionen Euro in Projekte der EGE-Gruppe sowie 1,6 Millionen Euro in das Eigenkapital neu gegründeter Gesellschaften.

Matthias Lux **René Walther**
Geschäftsführung der
Stadtwerke Halle GmbH

STRATEGISCHE ZIELE

Zukunftsweisend planen und handeln

Halle (Saale) stabil zu ver- und entsorgen, diesen Auftrag verbinden wir mit gezielten Investitionen in unsere Geschäftsfelder nach dem umweltökonomischen Ansatz.

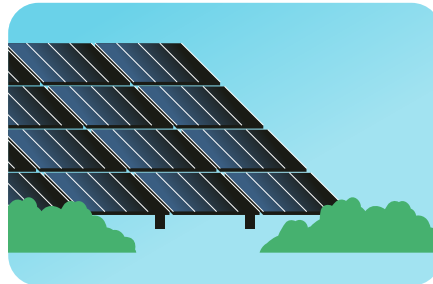
Geschäftsfeld Energie



Ausbau der regenerativen Erzeugungskapazitäten, um Klimaneutralität zu erreichen und Versorgungsunabhängigkeit zu stärken.

Weitere Investitionen in Verteilernetze mit Schwerpunkten bei Ersatz- und Erweiterungsmaßnahmen in Strom-, Gas- und Fernwärmenetze, um Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Bündeln aller Photovoltaikgroßprojekte in eigenständigen EGE-Gesellschaften, um Kapitalbedarf zur Anlagenerrichtung zu verringern.



Geschäftsfeld Wasser & Entsorgung



Begleitung städtischer Komplexbau- und Infrastrukturmaßnahmen mit den Schwerpunkten: Programm STADTBahn der HAVAG und Ausbau sowie Erweiterung der Kläranlage Halle-Nord.

Konzentration von Investitionen für die Abwasserbeseitigung auf die Teilbereiche Kanalnetz, Kläranlagen und Grundstücksanschlusskanäle.

Geschäftsfeld Mobilität



Vorantreiben der Mobilitätswende über verbesserte öffentlich zugängliche und regional vernetzte Mobilitätsangebote im Rahmen des Programms STADTLand+.

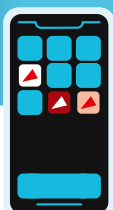
Investitionen in die Infrastruktur und Umschlagtechnik, um den nachfragekonformen Wachstum im Kombinierten Verkehr der CTHS GmbH abzusichern.

Fortführung des Programmes STADTBahn Halle und Beschaffung von 56 neuen Straßenbahnfahrzeugen.



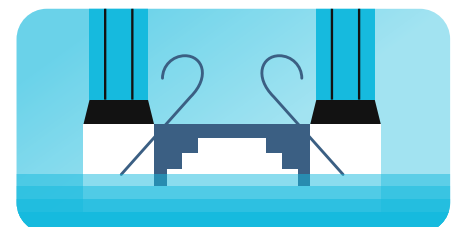
Weitere Investitionen in die Wasserversorgung unter Berücksichtigung von Fördermitteln, Baukostenzuschüssen und Kostenbeteiligungen.

Geschäftsfeld Service



Weitere Investitionen in die IT-Infrastruktur.

Planung der fördermittelfinanzierten Sanierung des Stadtbades.





Technologieorientierte Analyse

- Erfassung der derzeitigen Situation
- Ableitung von Handlungsoptionen
- Prüfung der Optionen auf technische Machbarkeit

Ökonomische Analyse

- Ermittlung des Umsetzungsaufwands
- wirtschaftliche Bewertung der Optionen
- Prüfung der Finanzierbarkeit

Ökologische Analyse

- Bestimmung der Umweltwirkung
- Wahl der ökologisch vorteilhaften Alternativen
- Ableitung von Umsetzungsplänen

Grundlage aller Projekte und Investitionen auf dem Weg zur Erreichung der Klimaneutralität ist der umweltökonomische Ansatz: Wir setzen nur um, was dem Klima- und Ressourcenschutz dient

und wirtschaftlich erfolgreich ist. Geld wird da investiert, wo mit effektivem und effizientem Mitteleinsatz Ver- und Versorgungssicherheit sowie Stabilität im ÖPNV erreicht wird und eine größtmög-

liche Verbesserung der Umweltwirkung erreicht werden kann. Produkte und Dienstleistungen sollen damit bezahlbar bleiben und ressourcen- und klimaschonend sein. So gestalten wir Zukunft.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates



Dr. Bodo Meerheim
Dr. Inès Brock-Harder
Frank Franke
(Eric Eigendorf)



Egbert Geier, Vorsitzender
Enrico Brandt
Simona König, Stellvertretende Vorsitzende
Steffen Blasche



Roland Salz
Martin Sehrndt
Jens Unger
Susanne Poppe
Andreas Scholtyssek



Tom Wolter
Uwe Winkler
Andreas Wels

EXPERTENINTERVIEW

Transformation braucht neues Vertrauen



Sascha Gläßer,
Präsident der IHK Halle-Dessau

Sascha Gläßer, Präsident der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau zum Einfluss von Verlässlichkeit sowie Planbarkeit der Energiewende und nachhaltiger öffentlicher Ver- und Entsorgungsstruktur auf die Transformation von Unternehmen und deren Leistungskraft und Wettbewerbsfähigkeit.

Im aktuellen IHK-Energiewendebarmeter 2023 ist das Vertrauen der Wirtschaft in die deutsche Energiepolitik auf einen Tiefpunkt gesunken. Wie wirkt sich das auf die Unternehmen in der Region aus?

Sascha Gläßer Sie beklagen fehlende Verlässlichkeit und zunehmend ideologische Herangehensweisen. Die preisliche Wettbewerbsfähigkeit ist aktuell nicht mehr gegeben. Deshalb sind viele Unternehmen – insbesondere in der Industrie – aktuell sehr zurückhaltend mit weiteren Investitionen in der Region. Der Standort fällt daher international zurück.

Was muss sich an den Rahmenbedingungen ändern?

Sascha Gläßer Wir brauchen eine angebotsseitige Reformagenda oder anders gesagt: Die Kostenbelastung der Unternehmen am Standort muss gesenkt werden. Das bezieht die Energiekosten mit ein, erstreckt sich aber auch auf Arbeitskosten und die Steuerbelastung, die ebenfalls im internationalen Vergleich nicht mehr wettbewerbsfähig sind – vom deutschen Bürokratismus

ganz zu schweigen. Und es braucht generell mehr Konstanz und Verlässlichkeit in der Wirtschafts- und Energiepolitik.

Halle (Saale) steckt mitten im Umbau der Energieversorgungsinfrastruktur, maßgeblich vorangetrieben von den Stadtwerken und der Energie-Initiative Halle (Saale). Welche Chance liegt aus Ihrer Sicht in diesem kooperativen Ansatz?

Sascha Gläßer Durch solche Kooperationen werden Synergieeffekte erzielt. Angesichts der enormen Kosten der Energiewende ein durchaus sinnvoller Ansatz.

Kommunen sind jetzt selbst verantwortlich für die sogenannte Wärmeplanung. Wie kann die zu mehr Planbar- und Verlässlichkeit beitragen?

Sascha Gläßer Bei solch einem ambitionierten Vorhaben ist es zunächst wichtig, dass der Austausch mit allen Beteiligten gesucht wird. Auch hier geht es den Unternehmen letztlich um Planbarkeit: Sie müssen wissen, wie es mit ihrer eigenen Energieversorgung weitergehen könnte – zum Beispiel, welche Leitungen wo bis wann zur Verfügung stehen – damit auch die nötigen eigenen Investitionen angegangen werden können.

Lassen Sie uns noch einen Blick auf die Finanzierung der Energiewende werfen. Experten prognostizieren den Investitionsbedarf allein bis 2030 auf 721 Milliarden Euro. Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, hat dem Gesetzgeber gerade empfohlen,

Erleichterungen bei der Kreditvergabe-fähigkeit von Banken und Sparkassen zu prüfen, statt diese mit zusätzlichen Kapitalpuffern noch weiter einzuschränken. Wie begleitet die regionale Kreditwirtschaft die Transformation und wo ist sie dabei schon jetzt von solchen Einschränkungen betroffen?

Sascha Gläßer Investitionen in die Energiewende sind nicht automatisch rentabler als andere. Im Gegenteil: Sie dürften aufgrund eines höheren Risikos bei neuen Technologien und unsicherer Marktentwicklung für Investoren tendenziell sogar weniger attraktiv sein. Eine Absenkung von Risikounterlegungen ist nicht sinnvoll, denn das Risiko ist angesichts des schwierigen Umfelds der Energiewende ja eigentlich sogar höher. Es wäre die falsche Stellschraube und könnte Anlegervertrauen nachhaltig schaden. Im Bereich der Versorger fallen aus heutiger Sicht mit Abstand die höchsten Investitionen an. Der daraus entstehende Bedarf kann nicht nur durch Fremdkapital gedeckt werden. Ganz im Gegenteil, Eigenkapital ist immer der Hebel um Investitionen möglich zu machen und Unternehmen auf gesunde Füße zu stellen. Daher muss die Politik auch überlegen, wie sie das Eigenkapital der Versorger stärken kann, sei es durch eine Stärkung der Thesaurierungsfähigkeit oder zielgerichtete Programme der Förderbanken im Bereich der Nachrangprodukte.



online
weiterlesen

Kommunaler

Wärmeplan: regenerative Energien für Wärme- & Wasserversorgung bis 2045



Solar auf Halles Dächern
40 Liegenschaften mit Strom aus Eigenproduktion bis Ende 2026

Solar Masterplan

100 %
Strom aus regenerativer Eigenenerzeugung bis 2030, bereits erreichte 140 MwP auf 800 MwP ausbauen



www.klimaschutz-halle.de

Roadmap Klimaneutralität 2045

46,5
Megawatt
Peak

Sergen West I & II produzieren zusammen den Jahresbedarf von etwa 20.000 Haushalten.

ENERGIE

Energiewende mit Plan



online
weiterlesen

Wirtschaft, Ressourcen- & Klimaschutz verbinden

Die Energieversorgung in Halle (Saale) wird klimaneutral. Ob kommunale Wärmeplanung oder Photovoltaik-Ausbau, die Energie-Initiative Halle (Saale) gestaltet den Transformationsprozess partnerschaftlich. Das gemeinsame Ziel: Ressourcen- und Klimaschutz mit Wirtschaftlichkeit zu verbinden.

Mit dem geförderten Modellvorhaben „Nachhaltige Wärmeversorgung der Stadt Halle (Saale) – Klimafreundliche und bezahlbare Transformation mit kommunalem Energiekonzept“ erarbeiten EVH und Stadt mit den Partnern der Energie-Initiative den kommunalen Wärmeplan. Mit dem Ziel, die Wärme- und Warmwasserversorgung bis 2045 auf regenerative Energiequellen umzustellen. Ein umweltökonomischer Ansatz ver-

bindet wirtschaftliche mit ökologischen Aspekten. So soll auch in Zukunft die Wärmeversorgung bezahlbar bleiben.

Roadmap bündelt Aktivitäten

Das Vorhaben ordnet sich ein in den halleschen Fahrplan zur Klimaneutralität, die „Roadmap Klimaneutralität 2045“. Sie wird getragen von der Energie-Initiative Halle (Saale). Dokumentiert sind inzwischen über 80 Projekte mit teilweise erheblichen CO₂-Einspareffekten.

www.klimaschutz-halle.de

Plus an Sonnenenergie

Gut voran kommt auch die Umsetzung von Halles „Solar-Masterplan“. Er zielt darauf, den Strombedarf der Stadt 2030 bilanziell komplett aus regenerativer Eigenenerzeugung zu decken. Verbunden ist damit ein Ausbau der Kapazitäten auf 800 Megawatt Leistung. Ein Beispiel

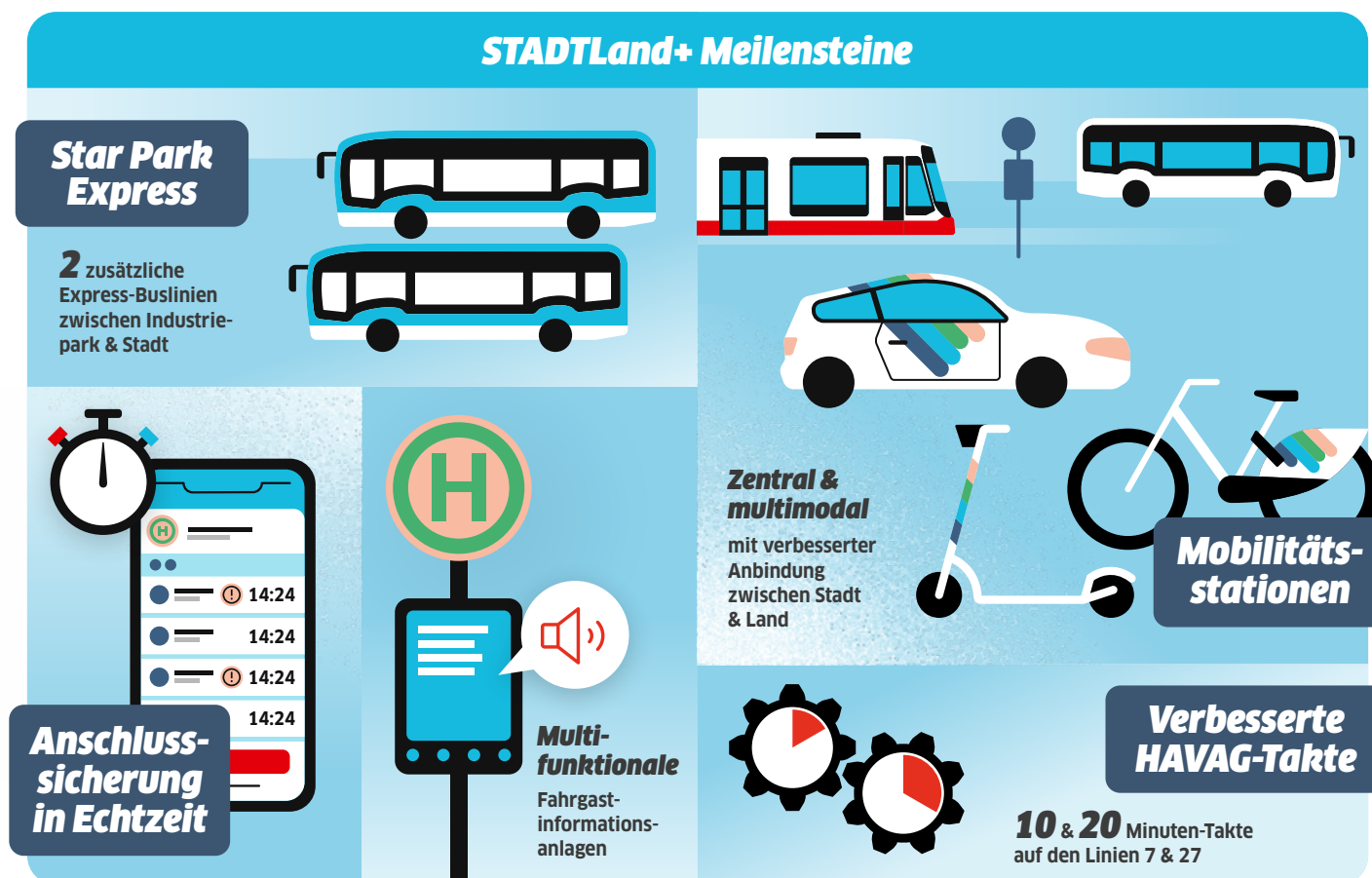
ist das Programm „Solar auf halleschen Dächern“. Bis Ende 2026 sollen 40 städtische Liegenschaften zum Eigenverbrauch mit Photovoltaik ausgestattet sein.

Partnerschaftlich kooperativ – gemeinsam gewinnen

Auch jenseits der Stadt setzt die EVH auf Investitionen und kooperiert u. a. mit Gemeinden im Umland und außerhalb von Sachsen-Anhalt. So versorgen rein rechnerisch die beiden jüngst in Brandenburg in Betrieb genommenen 46,5 Megawattpeak-Anlagen Sergen West I und II mehr als 20.000 Haushalte mit Strom. Daneben gründet die EVH Projektgesellschaften für erneuerbare Energien. Eine davon mit den Stadtwerken in Dessau. Nach Fertigstellung der ersten gemeinsamen Photovoltaik-Anlage in Mühlstedt profitieren davon Halle (Saale) und Dessau-Roßlau je zu gleichen Teilen.

MOBILITÄT

Wie sieht die Mobilität von morgen aus?



Alle Projekte der Stadtwerke Halle-Gruppe folgen der Unternehmensstrategie, die Klima- und Ressourcenschutz mit einschließt. Auch im öffentlichen Nahverkehr geht es darum, klimaneutraler und attraktiver zu werden. Die Initiative STADTLand+ gibt hierfür nicht nur Impulse, sondern zeigt auf, wie das praktisch geht.

Schon Anfang 2022 startete die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) gemeinsam mit dem Saalekreis, der Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt (PNVG), dem Omnibusbetrieb Saalekreis (OBS), dem Mitteldeutschen Verkehrsbund (MDV) sowie weiteren Verkehrsunternehmen 2022 mit ihrer Initiative STADTLand+. Auf der Haben-Seite stehen

inzwischen viele neue ÖPNV-Angebote in Halle (Saale) und dem Umland.

Netze optimiert, Anbindung erweitert

Zwei zusätzliche Express-Buslinien zwischen Halle (Saale) und dem Gewerbegebiet Star Park Halle A14 verbessern etwa die Anbindung des Industrieparks an die Stadt und verkürzen Arbeitsweg und Reisezeit. Seit April 2023 baut die HAVAG ihre Haltestellen entlang der Straßenbahnlinien 1 und 7 weiter aus und modernisiert sie mit multifunktionalen Fahrgastinformationsanlagen. Kundenfreundlich verdichtete die HAVAG Takte: Linie 7 fährt nun im 10-Minuten-Takt, der Bus 27 alle 20 statt bisher 30 Minuten, passgenau auf die Linie 7 abgestimmt. Auch in Merseburg und im Saalekreis gibt es neue Buslinien. Verbessert wurden

auch Anschlüsse zwischen Regional- und Stadtverkehr. Dafür wurden Haltestellen umgebaut und Lösungen für Anschluss-sicherungen in Echtzeit entwickelt.

Die Zukunft ist multimodal

Voran geht es aber nicht nur bei traditionellen ÖPNV-Angeboten. On-Demand-Verkehr, ein eBike-Sharingsystem und Mobilitätsstationen, an denen alle verfügbaren umweltfreundlichen Verkehrsmittel zentral zur Verfügung stehen, werden vor Ort gegenwärtig getestet, angeboten und gebaut. (Mehr dazu auf Seite 16.) Alle Einzelprojekte und mehr Informationen zu finden unter: www.mitteldeutschland-verbnetzt.de



online
weiterlesen



Auftakt der Zukunftswerkstatt 2023

STADTWERKE HALLE

Einmal Zukunft und zurück

Den Weg in die Klimaneutralität aktiv im Arbeitsalltag gestalten und dabei möglichst viele Hallenserinnen und Hallenser mitnehmen. Ideen dafür standen im Mittelpunkt der ersten Zukunftswerkstatt der Stadtwerke im September 2023. 40 Mitarbeitende gingen zwei Tage lang auf Zukunftsreise. Begleitet von der Frage, was der Weg zur Klimaneutralität für alle Beteiligten, ihren Arbeitsalltag und die Stadtgesellschaft

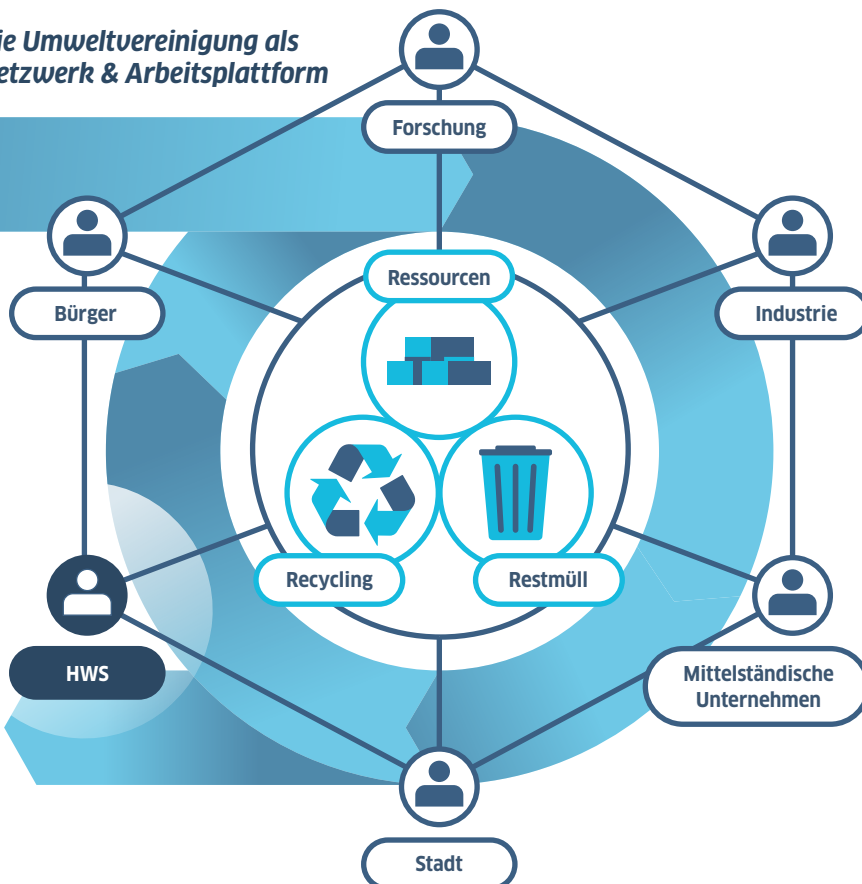
insgesamt bedeutet. Los ging es damit, auf einem Themenmarkt Wissen und Hintergründe zum Programm „Roadmap Klimaneutralität 2045“ zu sammeln, die Energie-Initiative Halle (Saale) kennenzulernen und alle damit zusammenhängenden Fragen anschließend mit der Geschäftsführung zu diskutieren. Workshops thematisierten, wie konstruktiv zu Klimafragen gestritten werden kann und welche Kompetenzen und Fähigkeiten Belegschaften benötigen, um diesen Wandel im Alltag zu meistern. Spielerisch entstanden außerdem Ideen, die

Bevölkerung auf das Thema aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren: von besonderen Aktionen über Dialogstände bis hin zu Geocaching. Gemeinsames Fazit: Der Austausch förderte den Perspektivwechsel und brachte frische Ideen für den Arbeitsalltag. Wie das Angebot Teilnehmende inspiriert hat, lesen Sie im gesamten Jahres- und Perspektivbericht 2023.



online weiterlesen

Die Umweltvereinigung als Netzwerk & Arbeitsplattform



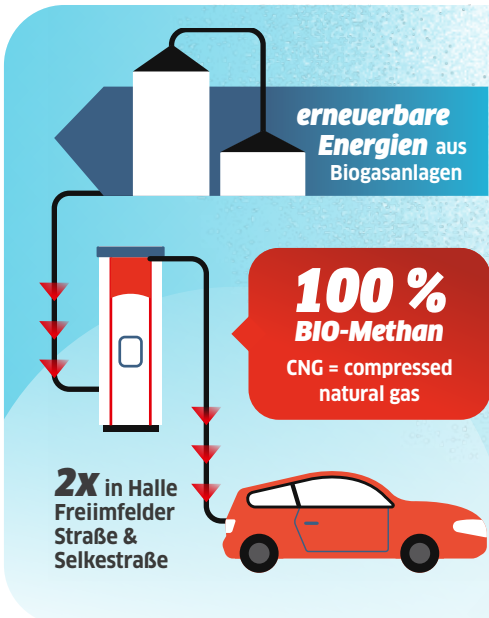
WASSER & ENTSORGUNG

Abfall als Ressource für Neues

Als Wegbereiter hin zu einer Circular Economy gründete sich im Sommer 2023 der Umweltvereinigung Mitteldeutsches Kompetenznetzwerk Kreislaufwirtschaft e.V. (UMK). Der Verein, in dem die HWS aktiv mitarbeitet, sieht sich als Arbeits- und Gesprächsplatform und will den vorwiegend mittelständischen Unternehmen der Branche mehr Stimme geben. Gemeinsam haben es sich die Netzwerkerinnen und Netzwerker zum Ziel gesetzt, den ökonomischen und ökologischen Transformationsprozess der Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft in der Region zur Circular Economy länderübergreifend zu fördern und mitzugestalten. Der Schlüssel dazu ist, Abfälle als Ressource für Neues zu betrachten.



online weiterlesen



ENERGIE

Grün tanken und klimaneutral losfahren

Mit 100 Prozent Biomethan tanken Verbraucherinnen und Verbraucher an den beiden Erdgastankstellen der EVH GmbH nun eine nachhaltige Alternative zu fossilem Erdgas. Die EVH bietet an ihren beiden Erdgastankstellen in der Freimfelder Straße und der Selkestraße seit 2023 einen grünen Kraftstoff: erneuerbares Biomethan. Das klimafreundliche

BioCNG entsteht mittels Vergären von hauptsächlich Gülle sowie organischen Rest- und Abfallstoffen in der Biogasanlage. Wer grün tankt, fährt so nahezu klimaneutral und leistet einen erheblichen Beitrag für eine bessere Luftqualität.



online
weiterlesen

SERVICE

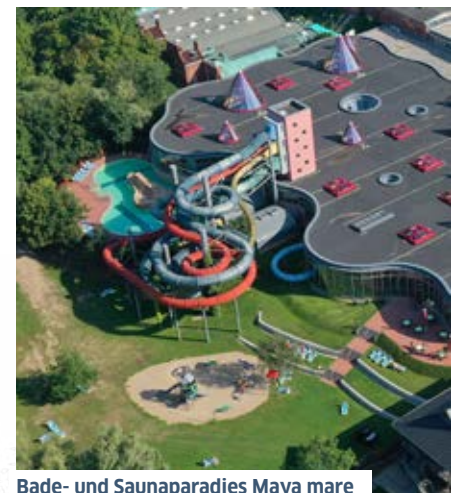
Pumpen für Kosteneffizienz und Klima

Bereits seit 1999 lädt das Maya mare zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Saalestadt ein. Neben dem Badespaß steht auch die Umsetzung einzelner Klimaschutzmaßnahmen im Fokus. 2023 wurden im gesamten Bereich des Bade- und Saunaparadieses alte Badewasserpumpen durch neue, hocheffiziente ersetzt. Sie vermindern den Energieverbrauch erheblich, reduzieren gleichzeitig

die Geräuschkulisse und können, so die Prognose, im Vergleich zu den Vorgängerpumpen innerhalb der nächsten 20 Jahre Nutzungsdauer gut 3.730 Tonnen Kohlendioxid einsparen. Damit ist das Maya mare technisch auf dem neuesten Stand und trägt zur Minderung der CO₂-Emissionen bei. Gefördert wurde das Vorhaben übrigens aus Bundesmitteln für Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld.



online
weiterlesen



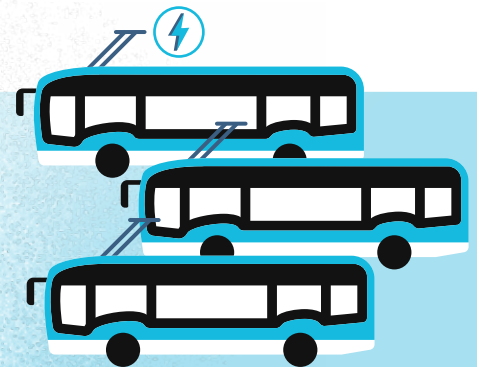
Bade- und Saunaparadies Maya mare

MOBILITÄT

Praxistest vollelektrisch bestanden

Wer weniger konventionelle Kraftstoffe einsetzt, mindert CO₂-Emissionen. Das belegen die Elektrobusse, die bei der HAVAG inzwischen im Linienverkehr fahren – die ersten in Sachsen-Anhalt. Ein Mosaikstein, um die öffentliche Mobilität vor Ort klimafreundlicher zu gestalten. Mit den ersten drei E-Bussen im Linienbetrieb zahlt die HAVAG einmal mehr auf Halles Klimaschutzkonzept ein. Wer jetzt in der Saalestadt mit der Buslinie 21 zwischen Neustadt, Dörlau, Heide-Nord, Lettin und Kröllwitz unterwegs ist, fährt elektrisch und damit besonders umweltfreundlich. Eine an der Endhaltestelle eingerichtete Ladestation sichert dabei den dauerhaften Betrieb. Wie alle Straßenbahnen werden

auch die drei E-Busse mit 100 Prozent Ökostrom angetrieben. Nach dem Testbetrieb im Sommer 2022, fahren die Vollelektrischen inzwischen leise und sauber im Regelbetrieb.



174
Tonnen CO₂

werden dadurch
jährlich eingespart.



3 E-Busse
auf **Linie 21**

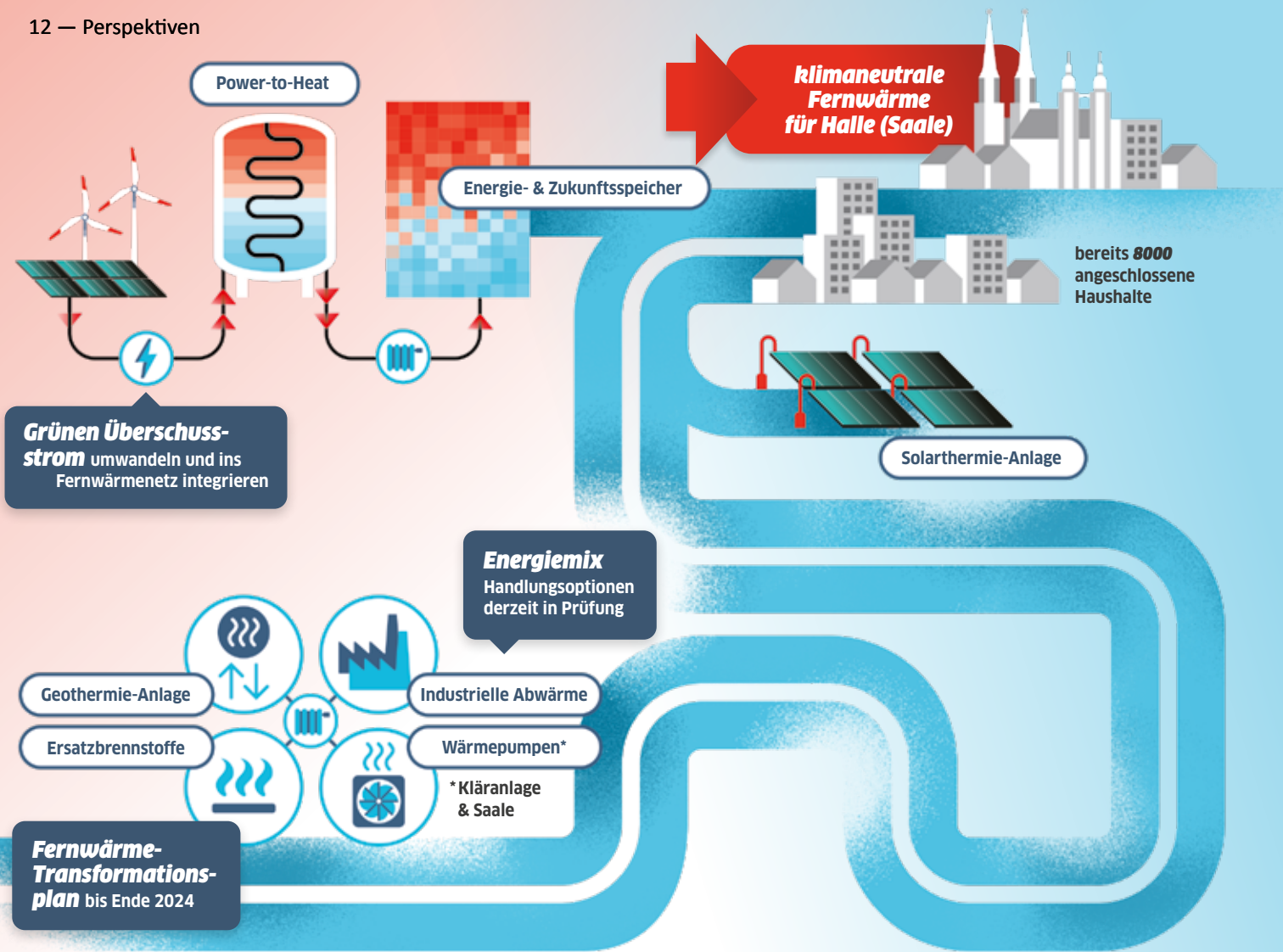
zwischen Neustadt,
Dörlau, Heide-Nord, Lettin
und Kröllwitz

100 %
ÖKO-STROM



online
weiterlesen

**leise und sauber im
öffentlichen Personennahverkehr**



ENERGIE

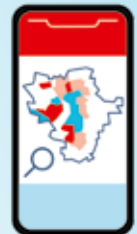
Fernwärme wird klimaneutral



online weiterlesen

Fernwärmeatlas

gibt Auskunft über Anschlussmöglichkeiten ans Fernwärmenetz



Fernwärme ist kostengünstig, klimaschonend und ein wichtiger Meilenstein für den Erfolg der Energiewende.

Die Partner der Energie-Initiative Halle (Saale) setzen auf Netzausbau sowie -verdichtung und treiben die Dekarbonisierung der Fernwärme voran.

Technologie-Optionen zur klimaneutralen Fernwärmeerzeugung werden dabei unter sozial- und klimaverträglichen, technologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten bewertet. Ende 2024 soll ein Transformationsplan vorliegen, der sowohl dem Klimaschutz Rechnung trägt als auch die Bezahlbarkeit der Fernwärme sichert. Geprüft werden

seitdem etwa Großwärmepumpen und der Einsatz alternativer Brennstoffe wie Biomethan, Wasserstoff oder Ersatzbrennstoffe. Bereits im Einsatz sind Power-to-Heat- und Solarthermie-Anlagen. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass die Zukunft der Fernwärme in einem Mix passender Optionen liegt. Der setzt auf das Nutzen öffentlicher Ressourcen und Schließen lokaler Stoffkreisläufe, was gleichzeitig die Abhängigkeit der Versorgung über Dritte reduziert.

Überschussstrom nutzen statt abriegeln

Wie sich Innovationen und umweltökonomischer Ansatz praktisch verbinden lassen, zeigt die im März 2024 in

Betrieb genommene Power-to-Heat-Anlage im Energiepark Dieselstraße. Sie ist die erste ihrer Art in Sachsen-Anhalt. In Kombination mit dem Energie- und Zukunftsspeicher setzt sie einen Standard für die Energie-Zukunft, weil damit regenerativer Überschussstrom nicht mehr abgeriegelt, sondern genutzt wird.

Einfach mitmachen

Seit Dezember 2023 können Bürgerinnen und Bürger über den interaktiven Fernwärmeatlas prüfen, ob ein Fernwärmeanschluss für das eigene Gebäude möglich ist und auch das Anschlussinteresse einfach signalisieren. Das schafft Planungssicherheit bei Investitionsentscheidungen. Für alle.

MOBILITÄT

Technisch anspruchsvolles Programm läuft planmäßig

STADTBAHN-Programm Meilensteine

Merseburger Straße



2 Jahre Bauzeit
unter „rollendem Rad“

1,3 km Gleis erneuert

neue Versorgungsleitungen

Straße & Nebenanlagen erneuert

Barrierefreie Haltestellen mit modernen Infosystemen



Neue Fernwärmetrasse
an der Rosengartenbrücke

Mansfelder Straße

Stadtbahnkonformer Ausbau

Ersatzbau Elisabethbrücke

Böllberger Weg



2,2 km Gesamtlänge
streckenweise Begradigung
einer S-Kurve

Umstieg Tram-Bus optimiert

P&R Parkplatz Wörmlitz

Modernisierung der ÖPNV-Trasse

Grüngleise für besseres Mikroklima & zur Verkehrslärm-Reduktion

3 neue barrierefreie Haltestellen mit Echtzeit-Informationssystemen

Dessauer Straße



Um- & Neuerlegung
unterirdischer Leitungen

Seit mehr als zehn Jahren baut die HAVAG im STADTBAHN-Programm das Liniennetz leistungsstark, barriere- und konfliktfrei aus. Dabei meistert sie auch technisch höchst anspruchsvolle Aufgaben.

Die Merseburger Straße /Mitte ist um- und ausgebaut. Nach zwei Jahren Bauzeit „unter rollendem Rad“ gab die HAVAG die wichtige Nord-Süd-Achse Anfang Mai 2024 für Autofahrer frei. Auf 1,3 Kilometern wurden Gleise erneuert, Haltestellen barrierefrei gebaut und mit modernen Informationssystemen ausgestattet, Versorgungsleitungen gezogen, die Straße inklusive Nebenanlagen erneuert. Jetzt rollen die Bahnen über Grüngleise. Eine besondere Herausforderung war das Verlegen der Fernwärmetrasse an der Rosengarten-

brücke mittels eines grabenlosen Rohr-vortriebsverfahrens.

Längste Baustelle freigegeben

Auch über den Böllberger Weg fahren seit Mitte Mai 2024 wieder Autos. Mit 2,2 Kilometern Länge ist er bislang die Königsetappe. Wichtigster Eingriff ist ein neuer Gleisverlauf im südlichen Abschnitt, dort wurde eine S-Kurve begradigt. Optimiert ist hier auch der Umstieg zwischen Tram und Bus. In Wörmlitz gibt es außerdem nun einen Park-and-Ride-Parkplatz.

Mansfelder mit Brückenneubau

Seit Anfang 2023 wird auch die Mansfelder Straße West zwischen Rennbahnkreuz und Herrenstraße stadtbahnkonform ausgebaut. Auf dieser wichtigen Verbindung zwischen Altstadt und Neustadt entsteht die Elisabethbrücke neu.

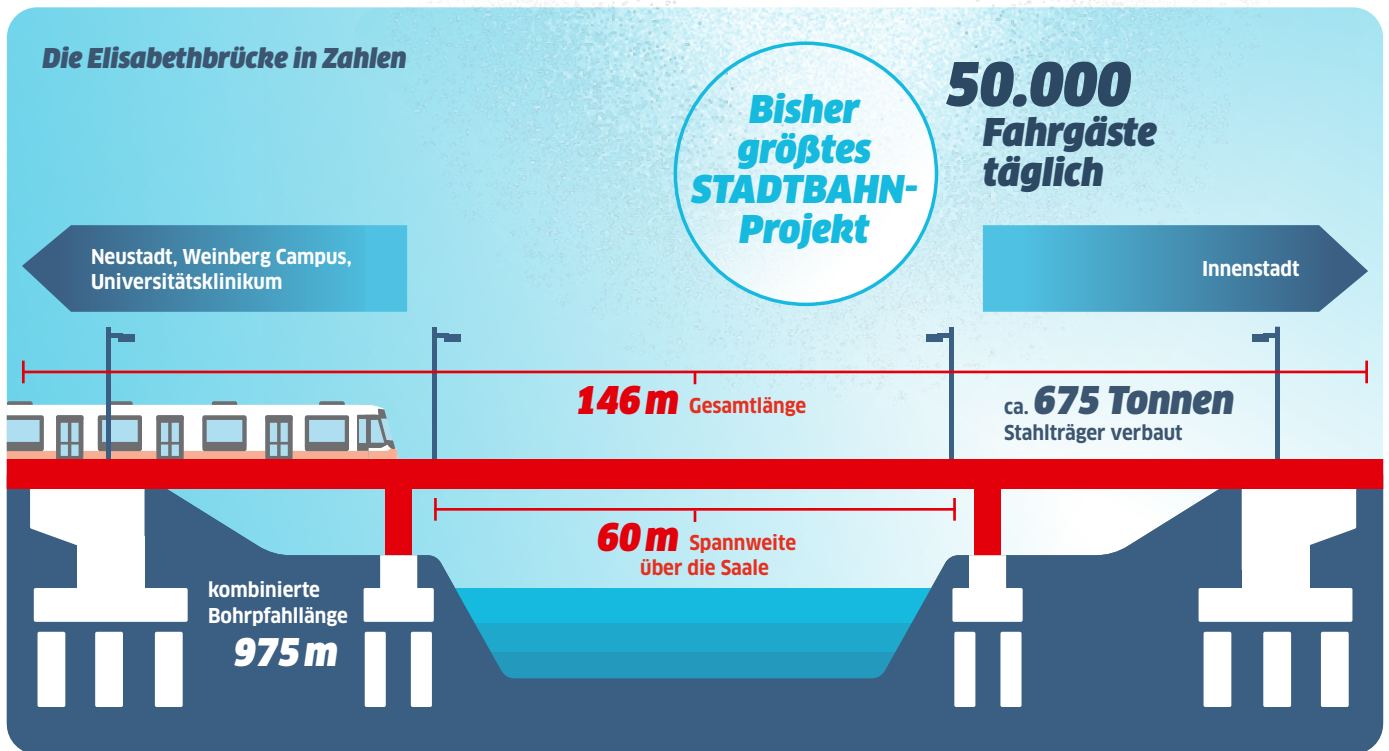
Herausforderung und Novum für die HAVAG als Bauherrin gleichermaßen.

Nachhaltiger Ausbau der Frohen Zukunft gestartet

Im Oktober 2023 begann schließlich der Ausbau der Dessauer Straße. Auch in der Frohen Zukunft werden ÖPNV-Trasse und die Verkehrsanlagen modernisiert und so zukunftsfest gemacht. Neben dem Um- und Neuerlegen unterirdischer Versorgungsleitungen wird die bislang in Seitenlage verlaufende Straßenbahntrasse auf einer Länge von etwa 800 Metern in der Mitte der Straße neu gebaut inklusive moderner Haltestellen. Ein Plus für das Mikroklima und weniger Verkehrslärm.



online weiterlesen

**MOBILITÄT****Baustelle der Superlative an der Saale**

Seit Anfang 2023 wächst neben der alten die neue Elisabethbrücke über die Saale. Die Vorgängerbrücke wurde während des Hochwassers 2013 schwer beschädigt. Der Ersatzneubau, realisiert von der Stadt und finanziert aus Fluthilfemitteln, ist eine Zusatzmaßnahme

innerhalb des Programms STADTBAHN Halle „Mansfelder Straße West“ der HAVAG, die auch die Projektleitung für die Brücke übernommen hat. Das bisher größte STADTBAHN-Projekt der Stadtwerketochter und der gleichzeitige Brückenbau sind Premiere und besondere Herausforderung zugleich. Denn hier, zwischen Rennbahnkreuz und Herrenstraße, verbinden sechs Bahnlinien die

Innenstadt mit der Westlichen Neustadt, dem Weinbergcampus und Universitätsklinikum. An der Brückenbaustelle läuft alles planmäßig. Nur gut eineinhalb Jahre nach Baubeginn sollen im August 2024 die Straßenbahnen über die neue Brücke rollen.



online weiterlesen

WASSER & ENTSORGUNG**Ressource Wasser im Blick**

Für das langfristige Management der Ressource Wasser gab es 2023 gleich zwei wichtige Impulse. Zum einen reaktiviert die neu gegründete WWB Wasserwerk Besitz- und Betriebsgesellschaft mbH (WWB) das 2007 in Reserve gestellte Wasserwerk Beesen als Spitzenlastwasserwerk. Und im Technologiepark Weinberg Campus startete das neue Kompetenzzentrum Wasserwirtschaft (KzWW). Unter dem Dach des von der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) und der TGZ Halle GmbH gegründeten Kompetenzzentrums arbeiten Partnerinnen und Partner aus Wissenschaft, Wasserwirtschaft, Industrie,

Behörden und Politik eng an der Lösung zentraler Herausforderungen der Wasserwirtschaft. Dazu zählen unter anderem der Umgang mit dem Klimawandel, die Erhaltung und der Schutz von Ressourcen, das Steuern von Wasserbedarf und -bereitstellung sowie das Verbinden wasser- und energiewirtschaftlicher Aspekte, um nur Beispiele zu nennen. Ziel

ist es, die Entwicklung und den Transfer innovativer Technologien zu beschleunigen. Im Beirat engagiert sich auch Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt.



online weiterlesen



Jörg Schulze, Prof. Dr. Armin Willingmann, Matthias Lux und Dr. Ulf-Marten Schmieder (von links)

WASSER & ENTSORGUNG

Abfälle vermeiden, Wertstoffe gewinnen

Abfall, der nicht entsteht, muss nicht entsorgt werden. Für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) die Bürgerinnen und Bürger. Ziel ist es, die knapp 50.000 Tonnen Hausmüll immer weiter zu reduzieren, die jährlich in Halle (Saale) entstehen. Die „Trenn-Dich-Fibel“ etwa ist ein praktischer Ratgeber mit vielen Tipps zur Müllvermeidung. Und was im „Rest“ an Wertvollem steckt, bereitet die Stadtwerke-Tochter RAB GmbH zur Wiederverwendung als Sekundärrohstoffe oder Energieträger auf. Auch in Sachen der Sammelstellen geht die HWS neue Wege und setzt auf Unterflurbehälter.

Diese Abfallsysteme fassen bis zu fünfmal mehr Wert- und Reststoffe als herkömmliche Tonnen, sind dazu noch leiser, platzsparender, sicherer und barrierefrei. 2023 gab es in Halle (Saale) bereits 84 solcher Anlagen.

50.000 Tonnen/Jahr (Halle) weiter reduzieren

Tipps rund um Abfallvermeidung?
Trenn-Dich-Fibel!
Direkt kostenlos downloaden.

Aufbereitung durch RAB GmbH

Sekundär-Rohstoffe

Energie-Träger

online weiterlesen

Unterflurbehälter

5X mehr
Fassungsvermögen als herkömmliche Tonnen



3D-Visualisierung der TINA-Straßenbahn

MOBILITÄT

Klimabahn TINA rollt an

Mit dem neuen Triebwagen vom Typ TINA rollt ab Ende 2024 eine neue Straßenbahngeneration durch Halle (Saale). Sie macht Mobilität attraktiver und klimafreundlich. Die ersten von insgesamt 56 neuen Straßenbahnen werden Ende 2024 in Halle (Saale) erwartet und nach ausgiebigen Tests 2025 schrittweise den Typ MGT6D ablösen. TINA steht für „Total integrierter Niederflurantrieb“. Die

barrierefreie Bahn bietet den Fahrgästen bequeme Services und besitzt zudem ein Klimatisierungskonzept zur Lüftung, Heizung, Entfeuchtung und Kühlung des Fahrgastinnenraumes. Die neuen Bahnen treiben so Klimaneutralität und Mobilitätswende in Halle (Saale) voran, machen den ÖPNV attraktiver und steigern dabei noch die Wirtschaftlichkeit.

online weiterlesen

SERVICE

Historisches Stadtbad wird umfangreich saniert

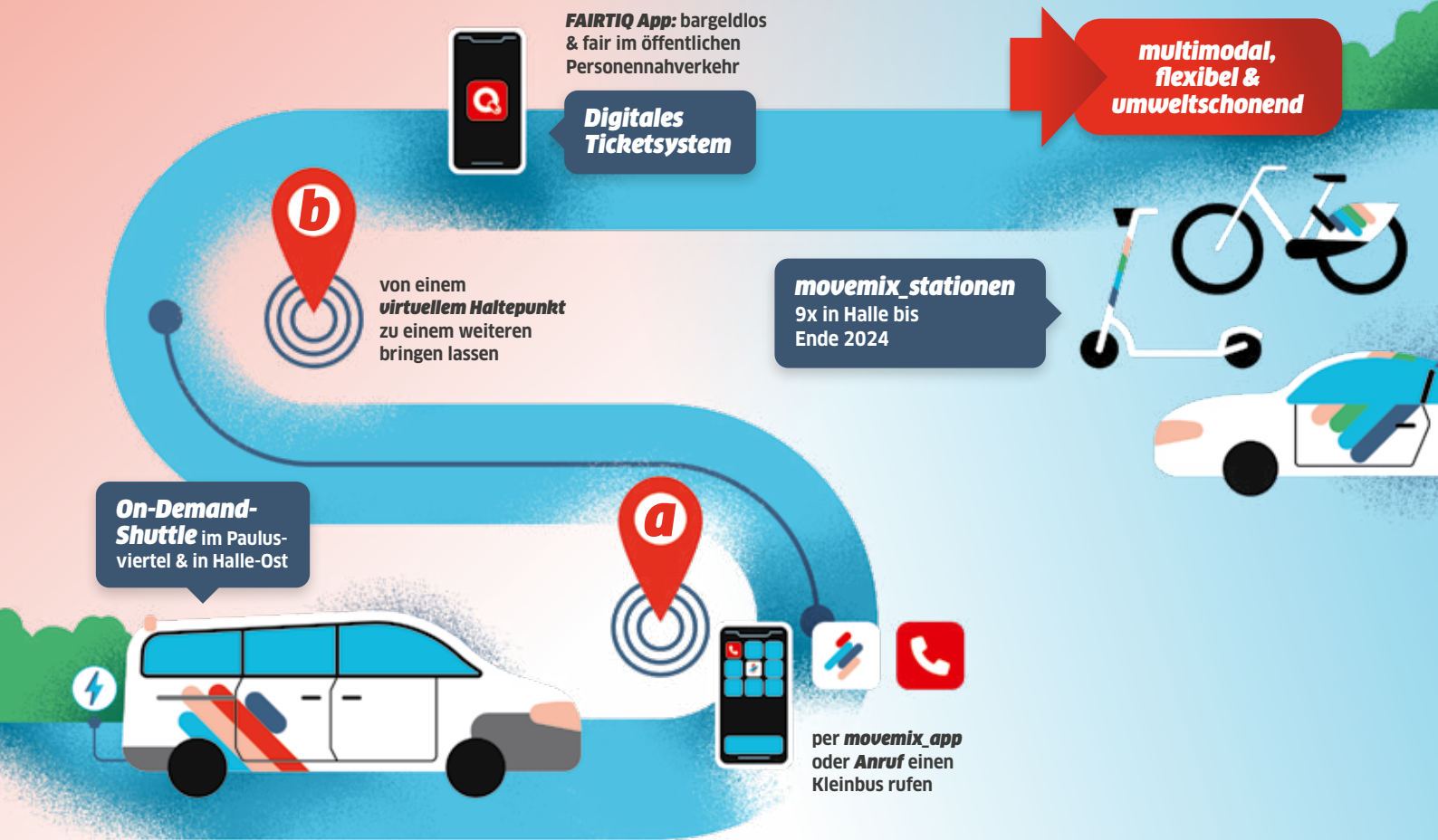
Nach fast zwei Jahren detaillierter Vorbereitung und Planung schließt das historische Stadtbad Halle Ende 2024. Unter Federführung der Bäder Halle GmbH beginnt dann die umfangreiche Sanierung des Denkmals. Damit noch viele Generationen von Hallenserinnen und Hallensern im architektonischen Jugendstil-Kleinod Schwimmen und

Baden sowie ihren Vereinssport betreiben können, wird das über 100-jährige Denkmal in den kommenden drei Jahren denkmalgerecht saniert. Erneuert wird dabei auch sämtliche Technik. Neben 4,4 Millionen Euro Eigenmitteln stehen dafür 22,4 Millionen Euro Fördermittel von Land und Bund zur Verfügung. Das Bad soll 2028 wieder öffnen.

online weiterlesen

4,4 Mio. € Eigenanteil

22,4 Mio. € Fördermittel



MOBILITÄT

STADTLand+ trifft Nerv der Fahrgäste



online
weiterlesen

Alle Einzelprojekte
und mehr Informationen:
[www.mitteldeutschland-
vernetzt.de](http://www.mitteldeutschland-
vernetzt.de)



Gefördert vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) werden im Modellprojekt STADTLand+ neue innovative Angebote für einen nachhaltigen öffentlichen Nahverkehr im Großraum Halle (Saale)/Leipzig entwickelt. Die kommen gut an bei den Fahrgästen, verbinden Stadt und Umland besser und reduzieren dauerhaft die CO₂-Emissionen im Verkehr.

Die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) als Konsortialführer der Initiative STADTLand+ schreibt gemeinsam mit dem Saalekreis, der Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt (PNVG), der Omnibusbetrieb Saalekreis (OBS), dem Mitteldeutschen Verkehrsbund (MDV) sowie weiteren Verkehrsunter-

nehmen ein neues Kapitel moderner Mobilität. Dabei setzt STADTLand+ auf digitale, multimodale Lösungen.

Multimodal und flexibel

So ging Ende 2023 im Paulusviertel und in Halle-Ost ein On-Demand-Verkehr an den Start. Per **movemix_app** oder Telefon gerufen, fährt auf Bestellung zum normalen Preis eines MDV-Tickets ein Elektro-Kleinbus an einer ausgewählten virtuellen Haltestelle vor. Installiert wurde darüber hinaus ein eBike-Sharing-System mit über 400 Standardrädern, eBikes und Lastenrädern. Das **movemix_bike**-Stationsnetz wird bis Ende 2024 auf ungefähr 100 Ausleihpunkte wachsen. An den ebenfalls neuen **movemix_stationen** stehen zukünftig alle verfügbaren umweltfreundlichen Verkehrsmittel zentral zur Verfügung: Carsharing

(**movemix_car**), Bikesharing (**movemix_bike**) und Scootersharing (**movemix_roller**) – immer unmittelbar an einer ÖPNV-Haltestelle. Bis Ende 2024 werden neun dieser Mobilitätsstationen im Stadtgebiet fertiggestellt. Für all diese Angebote entsteht gegenwärtig mit der **movemix**-App eine multimodale Mobilitätsplattform, in der künftig neben der Preis- und Verbindungsauskunft auch alle Tickets, ABOs, Shuttle- und Sharing-Angebote gebucht werden können.

Bequem buchen und fahren

Außerdem wurde mit **FAIRTIQ** bereits Ende 2023 ein einheitliches digitales Ticketing-System per Check-In-/Check-Out-Verfahren bundweit im MDV-Gebiet eingeführt. Mit der einfachen, digitalen Lösung kommt man zum Bestpreis von A nach B. Bequem und bargeldlos.

MOBILITÄT

Digitale Kompetenzen für bessere Teilhabe

Halle (Saale) – Smart City

SWH entwickelt Ideen auf 2 der 4 Handlungsfeldern

Smarte Bildung	Smarte Wirtschaft
Integrierte Mobilität	Vernetzte Verwaltung

Bildung im Vorüberfahren und -gehen!

Mobile M.app Infos rund um Verkehr & Mobilität

Mein HALLE
Regionale Nachrichten, Events, Wetter, u. v. m.

Mein HALLE Zuhause
Wohnen, EVH-Preisrechner, Entsorgungskalender, u. v. m.

Mein HALLE Unterwegs
ÖPNV-Tickets, Multimodalität, Bildung unterwegs, u. v. m.

Mehr Wissen zur eigenen Stadt & Weiterbildung guter digitaler Kompetenzen

Smarte Wirtschaft, smarte Bildung, integrierte Mobilität und vernetzte Verwaltung, mit diesen vier Handlungsfeldern will Halle (Saale) Smart City werden. Gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft ebnet sie so den Weg in eine vernetzte, nachhaltige, lebenswerte und zukunftsfähige Metropole.

Die Stadtwerke Halle-Gruppe entwickelt Ideen im Handlungsfeld „Integrierte Mobilität“ und ist mit einem Bildungsprojekt dabei. Neben der Entwicklung smarter Mobilitätsangebote und solcher zur genaueren Verkehrsplanung konzentriert sie sich vor allem auf Angebote, die die digitalen Kompetenzen der Hallenserinnen und Hallenser und damit ihre Teilhabe verbessern.

HALLE-App-Familie wächst weiter

So öffnen beispielsweise die aktuellen Apps den Zugriff auf passgenaue mobile

Begleitung für jede Lebenslage. Im Alltagshelfer „Mein HALLE“ informieren sich Nutzerinnen und Nutzer über regionale Nachrichten, Veranstaltungen und das Wetter. In der „Mobile M.app“ findet man Informationen rund um Verkehr und Mobilität in Halle (Saale). „Mein HALLE Zuhause“ bietet daneben alles rund ums Wohnen: In dieser App finden Interessierte ihre Traumwohnung, aber auch alle Services der Stadtwerke-Gruppe vom EVH-Preisrechner für Strom- und Gas-Tarife über den HWS-Entsorgungskalender oder die digitale Sperrmüllkarte bis hin zu kompakten Fakten rund ums Trinkwasser.

Stadtbildung – gemeinsam, digital, mobil

Egal ob mit der Tram, dem E-Auto oder zu Fuß – die App „Mein HALLE Unterwegs“ bringt Nutzerinnen und Nutzer schnell und einfach ans Ziel. Die als Auskunftsplattform für Mobilität angelegte App vereint ÖPNV-Ticketing und Multimodalität. Hier wird dann auch ein

Smart City-Projekt integriert. „Bildung im Vorüberfahren und -gehen“ lädt ein zu Wissenstouren durch die Stadt. Im Planetarium, auf dem Bürgerforschungsschiff oder während einer Straßenbahnfahrt. In einer nächsten Stufe soll dieses Angebot etwa um Aus- und Weiterbildungsangebote in Halle (Saale) erweitert werden. Mehr Wissen zur eigenen Stadt und gute digitale Kompetenzen bedeuten letztlich auch bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt und helfen, den Fachkräftemangel zu meistern.

Digitale Kompetenz für Halle (Saale)

online weiterlesen



Digitale Unterstützung im Personalmanagement

Ich bin SWHenja, ich helfe bei der Datenerfassung & -verarbeitung

Ich bin eine KI.

- Teilautomatisierte Dateneinpfehlung
- Erstellung von Arbeitszeugnissen
- Onlinebewerbungsmanagement
- Versand von Personalbogen
- und mehr ...

Name	Vorname	Status	Info

STADTWERKE HALLE

Kollegin SWHenja im Einsatz

Der Einsatz von „Robotics“ optimiert im Personalbereich der Stadtwerke Halle GmbH Arbeitsabläufe. Auf den Namen SWHenja „getauft“, hilft im Personalbereich der Stadtwerke ein Roboter bei der Datenerfassung und -beschaffung. Wo vorher Vieles händisch in ein EDV-System übertragen werden musste, pflegt SWHenja von ihr (teil-)automatisiert Da-

ten ein – schneller und genauer, als das alle Mitarbeitenden könnten. Sie kontrollieren SWHenjas Arbeit und haben Zeit für andere qualitative Tätigkeiten gewonnen. Robotergestützt funktionieren nun auch das Erstellen von Arbeitszeugnissen und der Nutzerimport im Onlinebewerbungsmanagement. 2023 ging ein weiterer Prozess in den Testlauf. SWHenja stellt Bewerberinnen und Bewerbern den Personalbogen bereit,

übernimmt ihn ausgefüllt und überträgt die Daten in das Personaladministrationssystem SAP. 2024 soll der Prozess produktiv starten. Vorbereitet werden außerdem die Teilautomatisierungen von Stellenbewertungen und Betriebsratsanträgen.

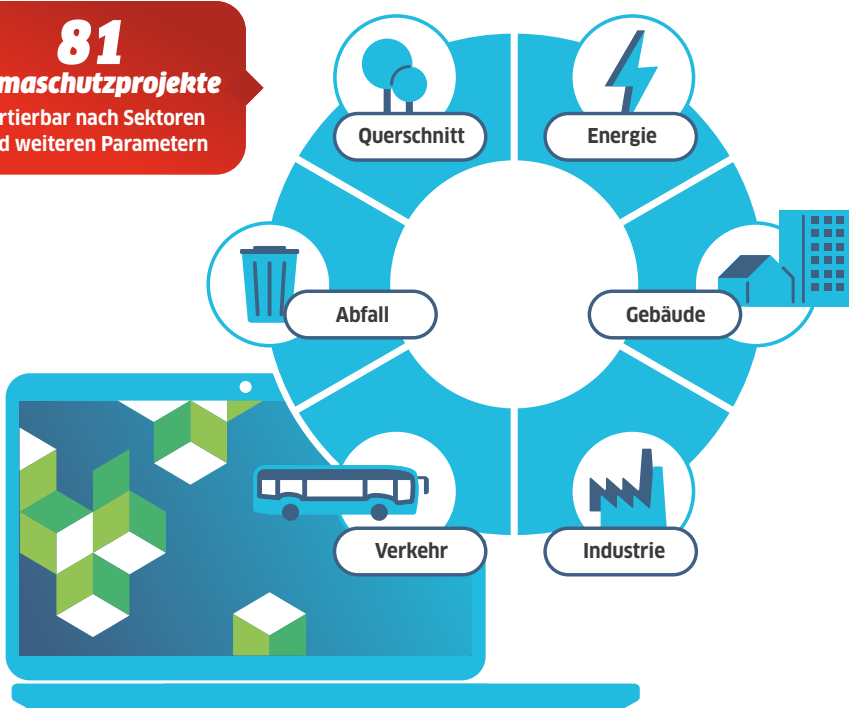


online weiterlesen

Projekte der Energie-Initiative online

Alle Einzelprojekte und mehr Informationen: www.klimaschutz-halle.de

81
Klimaschutzprojekte
sortierbar nach Sektoren
und weiteren Parametern



ENERGIE

Klimaeffekte auf einen Klick

Die Klimaschutzprojekte der 32 Mitglieder der Energie-Initiative Halle (Saale), die schon vor 2045 klimaneutral machen sollen, sind jetzt für alle Bürgerinnen und Bürger auf einen Klick prüfbar. Ob E-Bike-Verleih, Elektroladesäulen, Solarpark oder digitaler Leitstand – unter www.klimaschutz-halle.de sind alle wichtigen – bereits umgesetzten oder geplanten – Klimaschutzprojekte der Energie-Initiative Halle aufgeführt. Sie lassen sich wahlweise nach Sektoren, Unternehmen, CO₂-Ersparnis oder Begriffen auswählen. Jedes Projekt ist zudem mit einem kurzen Steckbrief untersetzt. Die gegenwärtig 81 dort aufgeführten Maßnahmen sparen pro Jahr schon jetzt ca. 1.477.263 Tonnen Kohlendioxid (CO₂).



online weiterlesen

SERVICE

So schnell es die Polizei erlaubt

Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr in Halle (Saale) setzen auf eine Stadtwerke-Software. Dank „Police M.app“ können sie schneller reagieren und vor Ort sein. Das wird vor allem entscheidend bei Einsätzen, in denen jede Sekunde zählt. Nach dem ersten Test-Jahr steht für die Polizeidirektion Halle (Saale) fest: Der Einsatz von „Police M.app“ hat sich bewährt. Diese Stadtwerke-Software zur Standortdarstellung von Straßenbahnen

und Bussen ist Teil der seit mehreren Jahren bestehenden Ordnungspartner-schaft. Die Polizei kann mithilfe der App schneller reagieren und vor Ort sein, um für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu sorgen. Darum nutzt seit Februar 2023 auch die Leitstelle der Feuerwehr und des Rettungsdienstes der Stadt Halle (Saale) die Software.



online
weiterlesen



Polizeibeamter bei der Nutzung von „Police M.app“

SERVICE

Virtuell in Mexiko schnorcheln gehen

Mit einer Virtual-Reality-Brille verwandelte sich im Sommer 2023 das Badebecken des Maya mare in eine farbenfrohe Unterwasserwelt des Ozeans. Das Angebot war einmalig in der Region und lockte zahlreiche Gäste an. Bunte Fische, ein altes Schiffswrack und ein farbenprächtiges Korallenriff – all das erlebten die Gäste im mexikanischen Bade- und Saunaparadies Maya mare in Halle (Saale) hautnah. Mit einer Virtual-Reality-Brille

(VR) konnten sie in die einzigartige Unterwasserwelt eines Ozeans abtauchen, ohne die Stadt verlassen zu müssen. Und im Außenbecken mit der 2023 neu gestalteten Kulisse des Kukulcán-Tempels fühlte es sich an wie ein wahrhaftiger Tauchgang vor der Küste Mexikos. Das digitale Unterwasser-Abenteuer für die ganze Familie kam bei den Besucherinnen und Besuchern gut an.



online
weiterlesen



Schiffswrack in der virtuellen Unterwasserwelt

SERVICE

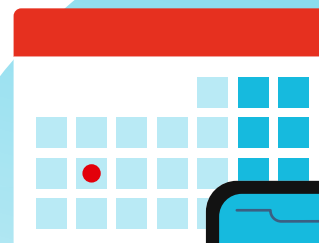
Neuer Service ohne Wartezeiten

Seit April 2023 steht das Kundencenter der Stadtwerke Halle-Gruppe den Hallenserinnen und Hallensern mit neuem Terminvergabe-Portal zur Verfügung. Tag und Uhrzeit können einfach online gebucht werden. Das verhindert längere Wartezeiten und man kann sie sich während der Öffnungszeiten des Kundencenters so legen, wie es persönlich am besten passt. Für telefonische Anfragen stehen die Mitarbeitenden des Kundencenters von Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr zur Verfügung. Anfragen per E-Mail sind weiterhin jederzeit möglich und werden zeitnah beantwortet.

**Einfach online
Termine vereinbaren**



KEINE
langen
Warteschlangen



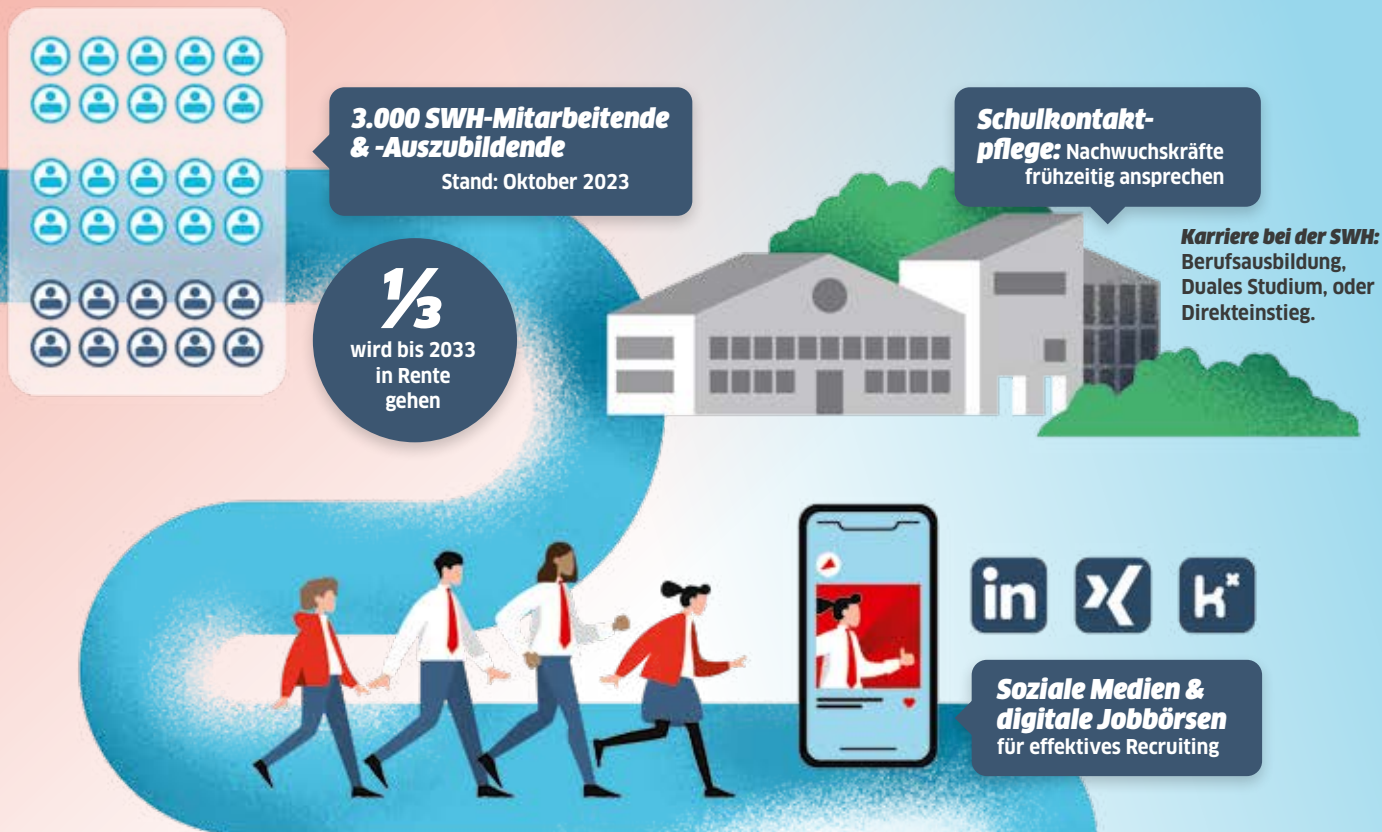
Wunsch-
termin
innerhalb der
Öffnungszeiten
für Ihr Anliegen
bei der EVH –
bequem online
buchen.



Zur Online-
Terminvergabe



online
weiterlesen



STADTWERKE HALLE

Auf vielen Wegen Türen öffnen



online
weiterlesen

Nachwuchskräfte erreichen & rekrutieren

Das Gewinnen und Binden von Fach- und Arbeitskräften ist eine der aktuell größten Herausforderungen für mittelständische Unternehmen. Auch für die Stadtwerke Halle.

Nahezu 3.000 Mitarbeitende sowie Auszubildende zählte der Unternehmensverbund am 31. Oktober 2023. Ein knappes Drittel der Beschäftigten, so die Prognose, verlässt das Unternehmen in den kommenden zehn Jahren altersbedingt. Den damit verbundenen Prozess des Wandels aktiv zu gestalten, dieser Anspruch setzt die Eckpfeiler des Personalmanagements: Personalmarketing und -recruiting, langfristige Nachfolgeplanung sowie interne Nachwuchskräfte-sicherung und Wissensmanagement.

Nachwuchs besonders im Fokus

Besonders im Fokus steht der Nachwuchs. Ihn möglichst frühzeitig anzuspre-

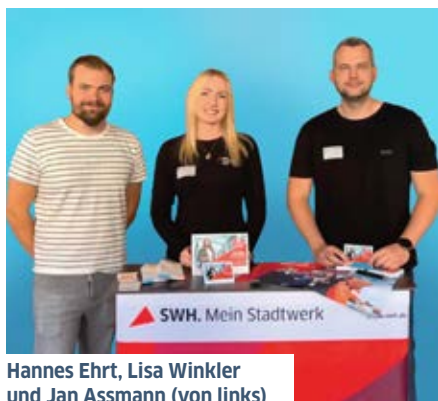
chen und neugierig darauf zu machen, wie vielfältig berufliche Perspektiven bei den Stadtwerken sind, beginnt im Rahmen der Schulkontaktpflege und führt später über Berufsausbildung, duales Studium, Traineevereinbarungen oder einen Direkteinstieg in die Unternehmensgruppe. Aktuell werden 174 Auszubildende und dual Studierende in ca. 26 Ausbildungsberufen und Studienrichtungen ins Berufsleben begleitet. Türen öffnen die Stadtwerke darüber ebenso wie über soziales Engagement, über gezielte Begabtenförderung, Erstsemesteraktionen und Hochschulkooperationen, viele Messen oder den Zukunftstag.

Öffentliche Präsenz erhöht

Damit das immer bekannter wird, setzt die Unternehmensgruppe auf ein ganzes Maßnahmenbündel. 2023 wurde dabei u. a. das Online-Bewerbermanagement weiter ausgebaut. Damit konnten die Bewerbun-gszahlen für Ausbildungs- und of-

fene Stellen erheblich gesteigert werden. Verbunden war die Softwareoptimierung mit einer Verbesserung der internen Prozesse des Bewerbungsmanagements. Geplant ist aktuell auch die weitere Aufwertung des Informations- und Serviceangebots der Karrierewebsite. Ergänzt werden all diese Aktivitäten von einem stetigen Ausbau der zielgerichteten Präsenz auf Social-Media-Plattformen von LinkedIn über XING bis Kununu und diversen Jobbörsen.





Hannes Ehrh, Lisa Winkler und Jan Assmann (von links)

STADTWERKE HALLE

Fair. Geprüft. TOP!

Wer im Stadtwerke-Konzern arbeitet, ist bei einem TOP-Arbeitgeber angekommen. Von ServiceValue erhielt der SWH-Konzern 2023 die Siegel „Deutschlands fairste Arbeitgeber“ im Bereich Energie und Wasserversorgung sowie „Deutschlands Beste Arbeitgeber für Mitarbeiterförderung“. Von Kununu wurde die

Unternehmensgruppe zur „Top Company 2023“ gekürt. Das bestätigt zudem auch das Marktforschungsunternehmen Statista in einer großen Studie zum Ruf von Arbeitgebern. In der Sparte Energie und Versorgung landeten die Stadtwerke auf einem der vorderen Plätze.



online weiterlesen

STADTWERKE HALLE

Neue Stipendiaten begrüßt

Im Oktober 2023 erhielten die zukünftige Informationsdesign- und Medienmanagerin Antje Hering, der Wirtschaftsingenieurstudent Niclas Buschner und die Bachelorstudentin im Fach Soziale Arbeit Doreen Dette an der Hochschule Merseburg ein Deutschlandstipendium von den Stadtwerken Halle (Saale). Damit unterstützen die Stadtwerke für das Studienjahr 2023/2024 wieder insgesamt

acht Studierende an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig und der Hochschule Merseburg. Eine gute Möglichkeit, frühzeitig Nachwuchskräfte von morgen an das Unternehmen zu binden.



online weiterlesen



STADTWERKE HALLE

Neue Talentschmiede gestartet

Das TalentPool-Programm der Stadtwerke Halle lädt Mitarbeitende zu einer individuellen Weiterentwicklung eigener Stärken und Kompetenzen ein. 2023 startete die nunmehr vierte Runde. In drei unterschiedlichen Varianten vermittelt das interne Personalentwicklungsprogramm den Teilnehmenden unterschiedliche persönliche Kompetenzen. Vorab legen sie gemeinsam mit der Führungskraft ihre individuellen TalentPool-Ziele fest, die sie in den 12 bis 24 Monaten – je nach gewählter Umsetzungsvariante – erreichen wollen. Im Dezember 2023 startete dann der TalentPool 2023 mit insgesamt 46 Mitarbeitenden aus sämtlichen Bereichen des Konzerns.

3 Varianten
des TalentPools
für optimale &
individuelle Förderung

46
Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
werden derzeit
im TalentPool-Programm
gefördert

Basis
Weiterbildungen zu diversen Themen und Kompetenzen

- Gesprächsführung
- New Work
- Verhandlung
- Working Out Loud
- und mehr ...

Dauer: 12 Monate Weiterbildungen: 13-16 Tage

Praxis
Bearbeitung eines Konzernthemas außerhalb der Linienorganisation + Weiterbildungsangebote

Dauer: max. 12 Monate

Weiterbildungen: 2-4 Tage + Bearbeitungszeit

Basis+
Basisangebot + optionale zusätzliche Angebote

Dauer: 14-24 Monate

Weiterbildungen: mind. 15 Tage + Bearbeitungszeit



online weiterlesen

Gewinn- & Verlustrechnung

des Konzerns für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

2023
EUR

Vorjahr
EUR

		2023 EUR	Vorjahr EUR
1.	Umsatzerlöse	955.155.868,60	910.499.197,13
2.	Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.521.735,85	-7.699.899,14
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	2.022.292,46	8.406.162,16
4.	Sonstige betriebliche Erträge	79.727.395,07	68.445.127,38
5.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	490.918.231,09	439.035.385,97
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	179.789.137,63	176.409.974,15
		670.707.368,72	615.445.360,12
6.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	148.607.011,16	135.080.054,11
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	33.166.911,06	35.061.916,93
		181.773.922,22	170.141.971,04
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	86.039.787,59	83.936.384,06
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	70.859.664,48	62.787.036,08
9.	Erträge aus Beteiligungen	2.960.621,35	4.756.881,59
10.	Verluste aus Beteiligungen	97.870,28	6.097,59
11.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	7.434,30	8.501,14
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.047.979,23	1.389.165,30
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.631,20	6.631,20
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.789,20	18.520,32
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.106.482,36	15.806.782,12
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.800.697,64	9.203.072,52
17.	Ergebnis nach Steuern	12.044.506,97	28.449.540,63
18.	Sonstige Steuern	1.816.815,77	1.532.845,28
19.	Konzernjahresüberschuss	10.227.691,20	26.916.695,35
20.	Einstellung in andere Gewinnrücklagen	10.217.028,93	26.915.661,33
21.	Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	10.662,27	1.034,02
22.	Konzern-Bilanzgewinn	0,00	0,00

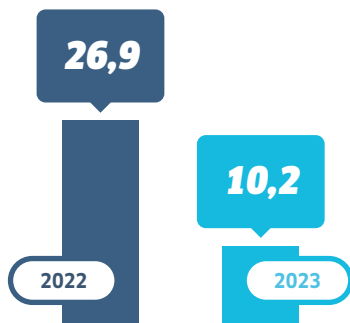
2023 ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Gut aufgestellt für die kommenden Jahre

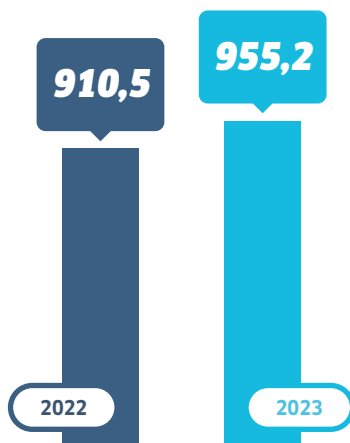
Auszug aus dem Lagebericht Konzernabschluss 2023

Der erreichte Konzern-Jahresüberschuss von 10,2 Mio. EUR hat unsere Erwartungen übertroffen und lag deutlich über unseren Planwerten (7,3 Mio. EUR). Die stetige jährliche Steigerung der Umsatzerlöse der letzten Jahre setzte sich auch in 2023 fort, so dass wir im Vergleich zum Vorjahr noch einmal Mehrerlöse in Höhe von 44,7 Mio EUR erzielen konnten und konsolidierte Gesamtumsatzerlöse von 955,2 Mio. EUR erreicht haben.

Jahresüberschuss in Mio. EUR

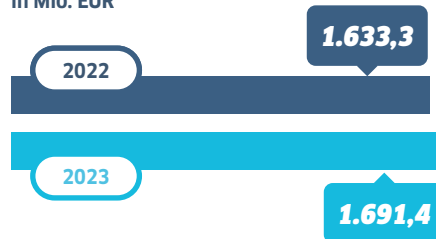


Umsatzerlöse in Mio. EUR



Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 1.691,4 Mio EUR und damit stärker als geplant, was im Wesentlichen auf die Investitionen in Höhe von 182,9 Mio. EUR zurückzuführen ist. Das wirtschaftliche Eigenkapital konnte im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 61,5 Mio. EUR aufgestockt werden. Auch das Anlagevermögen stieg um 71,7 Mio. EUR auf 1.395,4 Mio. EUR.

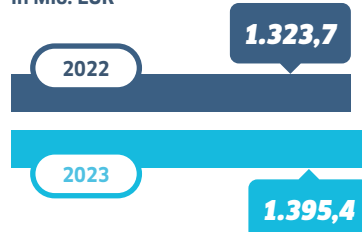
Bilanzsumme in Mio. EUR



Eigenkapital in Mio. EUR



Anlagevermögen in Mio. EUR



Fazit: Zu den Herausforderungen der Zukunft werden die zusätzlichen Investitionen zur Erreichung der Klimaneutralität in der Energieversorgung und anderen Bereichen der Ver- und Entsorgungswirtschaft und auf dem Mobilitätssektor (ÖPNV) gehören. Dazu tragen auch Ziele des Gesetzgebers zur Erreichung anderer weitergehender Ziele der Nachhaltigkeit u.a. in der Wasser- und Abwasserwirtschaft bei.

Mit dem in 2023 erreichten Jahresergebnis, einer stabilen Ver- und Entsorgungssicherheit sowie dem stabilen Mobilitätsangebot sind wir insgesamt zufrieden. Mit dem Gesamtrahmen an Maßnahmen zur Entwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zur Rekrutierung sehen wir uns für die kommenden Jahre gut aufgestellt. In 2024 erwarten wir ein Konzernjahresergebnis in Höhe von 12,3 Mio. EUR.



Aktiva

Bilanz des Konzerns zum 31. Dezember 2023

31.12.2023

EUR

Vorjahr

EUR

A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.471.147,75	11.061.022,58
2.	Geleistete Anzahlungen	7.279.638,99	5.610.343,28
		25.750.786,74	16.671.365,86
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	121.943.400,41	126.837.292,99
2.	Technische Anlagen und Maschinen	978.124.754,16	971.700.681,74
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.749.275,38	26.004.745,97
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	169.282.779,67	119.859.518,98
		1.296.100.209,62	1.244.402.239,68
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen (nicht einbezogenen) Unternehmen	50.564,59	50.564,59
2.	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	30.332.135,74	19.454.818,32
3.	Beteiligungen an übrigen Unternehmen	13.029.882,09	13.029.882,09
4.	Wertpapiere des Anlagevermögens	24.167.768,62	24.167.768,62
5.	Sonstige Ausleihungen	5.952.235,43	5.951.509,06
		73.532.586,47	62.654.542,68
		1.395.383.582,83	1.323.728.148,22
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.378.428,25	8.081.995,29
2.	Emissionsrechte	12.471.353,71	33.927.968,50
3.	Unfertige Leistungen	3.067.725,38	1.781.198,31
4.	Fertige Erzeugnisse und Waren	665.270,80	704.407,10
5.	Geleistete Anzahlungen	645.666,40	498.015,71
		25.228.444,54	44.993.584,91
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.001.624,58	91.669.544,26
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	80.146.097,37	70.120.416,63
		158.147.721,95	161.789.960,89
III.	Wertpapiere		
	Sonstige Wertpapiere	301.645,92	306.435,12
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	101.622.727,68	124.079.074,91
		285.300.540,09	331.169.055,83
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	10.690.134,11	8.389.480,21
		1.691.374.257,03	1.663.286.684,26

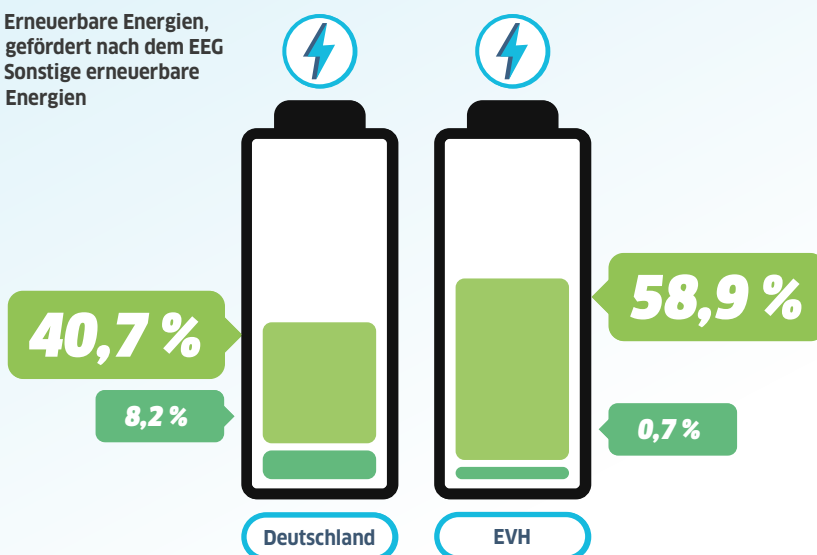
ZAHLEN & FAKTEN

Meilensteine der Klimaneutralität 2023

Grüner Energiemix

Der Anteil erneuerbarer Energien in den Angeboten Halplus+ und Grundversorgung der EVH beträgt insgesamt 59,6%.

- Erneuerbare Energien, gefördert nach dem EEG
- Sonstige erneuerbare Energien



25,5 Mio. EUR

Umsatzanstieg in der Sparte Energie

4,0 Mio. EUR

Umsatzanstieg in der Sparte Wasser / Abwasser

3,9 Mio. EUR

Umsatzanstieg in der Sparte Entsorgung

10,5 Mio. EUR

Umsatzanstieg in der Sparte ÖPNV

0,8 Mio. EUR

Umsatzanstieg in sonstigen Sparten

834 Tonnen

CO₂ pro Jahr können zukünftig im Klärwerk Halle-Nord eingespart werden. Mehr Infos unter www.klimaschutz-halle.de



81

Klimaschutzprojekte sind nachzulesen unter www.klimaschutz-halle.de



45 MW

Leistung bringt die Power-to-Heat-Anlage auf. So kann Überschussstrom nachhaltig genutzt werden.



5

Hallen- und Freibäder betreibt die Stadtwerke Halle-Gruppe, neben dem Maya mare.

800 MW Peak

Leistung will die Stadtwerke Halle-Gruppe bis zum Jahr 2030 durch den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen erreichen.

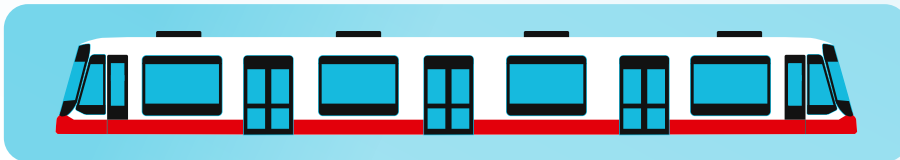


40

Standorte sollen dank »Solar auf halleschen Dächern« bis 2026 mit PV ausgestattet sein.

54.000.000

Personen wurden 2023 mit den Verkehrsmitteln der Stadtwerke Halle befördert.

**+ 1.994.000**

Personen mehr als im Vorjahr.

337 km

wurden 2023 umgerechnet pro Kopf im ÖPNV in Halle (Saale) zurückgelegt (Personenkilometer).

26

Ausbildungsberufe und Studienrichtungen bietet die Stadtwerke Halle-Gruppe an.

174

Auszubildende und duale Studierende bildet die Stadtwerke Halle-Gruppe derzeit aus.

40

Zukunftsbäume haben die Stadtwerke Halle – zusätzlich zu Programmen wie STADTBAHN Halle – seit 2021 im Stadtgebiet gepflanzt.

15 Jahre

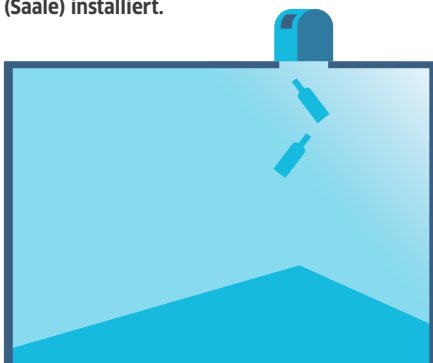
ist die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von Mitarbeitenden der Stadtwerke Halle.

**4**

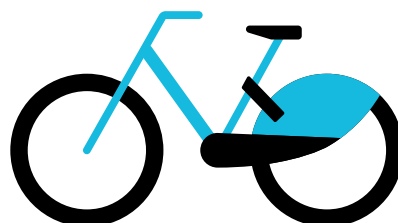
Strategien zur Abfallvermeidung sind in der »Trenn-Dich-Fibel« nachzulesen.

84

Unterflur-Abfall-Container wurden bereits in Halle (Saale) installiert.

**400**

Fahrräder sind im On-Demand-Verkehr in Halle (Saale) verfügbar – Standardräder, Lastenräder und sogar eBikes.

**1.331 m²**

beträgt die Wasserfläche im Maya mare zusammengenommen.



